

große Beuten bekommen, hat der Kayser in großer Eil eine starke Armee wider ihn auffgebracht, da sie den 10. Martii den Obristen Schlangen mit etlichen andern Obristen und 4000. Mann zu Neuburg am Walde umrennet, und gefangen nach Regenspurg geführt.

Darauf ist der General Pannier in der Flucht durch Böhmen gangen, da die Weimarischen Völcker wieder zu ihm gestossen, als er aber zu Altenburg ankommen, ist er an einem Fieber krank gewesen, und bald darauf gestorben.

Weil nun Altenburg, Schmölla und Ronneburg den Pannirischen zum Quartier ausgetheilet, Gera aber und das Reußische Land den Weimarischen Völkern Quartier geben muste, haben wir allhier einen Schwedischen Quartiermeister mit sieben Reutern zur Salve Gvarde gehabt, und viel Geld und Proviant nach Altenburg geben müssen. Als leßlichen, der Obriste Rußwurm von Weimarischen Völkern mit seinem Regiment allhier Quartier begehret, und die Salve Gvarde und Obrigkeit allhier vorgewendet, daß wir zur Schwedischen Armee Geld und Proviant geben musten, ist zwar der Obriste bey uns fürüber biß auf Rauren und Gessen gezogen, die Unter-Officiere aber und die Reuter seynd, nebenst einem Regiment Französischen Völkern mit großer Furi an unser Stadt gefallen, haben die Wache zurücke getrieben, und nachdem sie mit vielen schießen ankommen, die Kirche, das Schloß und alle Häuser drey Tage nach einander, als den 26. 27. und 28. Marcii erbärmlich ausgeplündert, einen Bürger und Schuster, Christoph Lande- rich, und einen Bauer erschossen, alle Pferde, 1400. Stück Rind-Viehe, alles Schaaf-Vieh, und alle Mobilien am Getrande, Bier, Brod und Kleidern hinweg genommen daß auf dißmahl, weil das Land-Volk auch alle ihr Vermögen bey uns gehabt, auf 50000 Gilden Schaden geschehen.

Mich und meine Familiam hat der getreue Gott unter dem Kirchen-Dache wunderbarlich erhalten, daß uns Gott sey Lob und Danc an unserm Leib und Leben kein Schaden zugesügt worden, darbey aber die ganze Pfarre ausgeplündert worden; als nun dieses große Unglück fürüber, ist auf den Sonntag Palmarum von Werda die Kayserliche Armee bey uns ankommen. Frühe um acht Uhr fielen über 200. Reuter herein, und fiengen an zu plündern, weil aber der General Rittmeister auf dem Rath-Hause war, und Billet machet, jagete er sie mit seinen Reutern wieder hinaus, und wurden zwey Plünderer bey dem neuen Teiche an eine Weide aufgehendet, darauff kam die ganze Kayserliche Armee an, und theilten sich am Rothen Berge.

Der rechte Flügel, und Piccolominischen, giengen über den Johannis-Berg auf Pazdorff, Menßdorff, Stolzenberg, Razen, Grossenstein, Korbjen &c.